

AfD-Fraktion LK Kassel • Friedrich-Ebert-Str. 14 • 34385 Bad Karlshafen

Kreistags- und Kreisausschussbüro des Landkreises Kassel

z. Hd. Herrn Andreas Sennhenn kreistagsbuero@landkreiskassel.de z. Wtl. an Herrn Andreas Güttler



Antrag der AfD-Fraktion Landkreis Kassel – Antrag zum Kampf gegen Extremismus im Landkreis-Kassel

Sehr geehrte Herr Güttler,

die AfD-Fraktion bittet folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagsitzung zu nehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag verurteilt jede Form des Extremismus mit äußerster Entschiedenheit.

Er beschließt ein gemeinsames Eintreten gegen Rechts- und Linksextremismus, religiösen Fanatismus sowie die Verurteilung von Gewalt und Vandalismus um Andersdenkende einzuschüchtern oder gesellschaftlich auszugrenzen. Der Kreistag spricht sich weiterhin dafür aus, dass bei o. g. Vorkommnissen durch Gruppierungen die staatliche Förderungen genießen, diese Förderungen einzustellen sind.

- 2. Der Landrat wendet sich im Namen des Kreistages an das Hessische Justizministerium mit der Bitte, bereits ab niederschwelligen Straftaten die einen politischen Hintergrund haben, die Verfolgung von Straftätern konsequent zu betreiben und das mögliche Strafmaß auszuschöpfen.
- 3. Der Landrat wendet sich im Namen des Kreistages an das Bundesjustizministerium mit der Bitte, bereits ab niederschwelligen Straftaten die einen politischen Hintergrund haben, die Verfolgung von Straftätern konsequent zu betreiben das mögliche Strafmaß auszuschöpfen.
- 4. Der Kreistag verurteilt jegliche Form des Vandalismus und beauftragt den Landrat auch im Rahmen von Ermittlungen im Bereich von Vandalismus so zu handeln, wie unter Punkt 2 und 3 im Fall von niederschwelligen Straftaten mit politischem Hintergrund beschrieben.

Kasseler Bank

Bad Karlshafen, den 25. August 2020

Begründung:

Wir erleben eine nicht unerhebliche Steigerung von politisch motivierten Straftaten, die als niederschwellig angesehen, aufgrund der geltenden Rechtslage nicht alle möglichen

ermittlungstechnischen Handlungen zulassen, die dann auch die Straftäter ermitteln könnten.

Das Versprechen welches viele Politiker in unserem Land in den Parlamenten abgegeben haben, unser Land vor jeglicher Form von Extremismus zu schützen, muss nun in die Tat umgesetzt

werden.

Auch sogenannte niederschwellige Taten führen zu psychischen Belastungen sowohl für die

Angegriffenen, als auch für deren Angehörige, Nachbarn, Freunde und Arbeitskollegen.

Auch der Versuch der Einschüchterung Unbeteiligter und damit einer immer stärkeren

Einschränkung von Menschen, die für ehrenamtliche und auch hauptberufliche Tätigkeiten in vielen

Bereichen des Lebens führen, ist bereits frühzeitig zu unterbinden.

Die Realität heute ist, dass außer Lippenbekenntnisse vieler Politiker zum Schutz unserer

Zivilgesellschaft nicht viel geschieht, wichtige Auswertungen nicht stattfinden können und so Täter

nicht nur ungestraft davonkommen, sondern sie sogar genau wissen, dass sie auch bei fortgesetzter

Begehung von Straftaten nur ein geringes Risiko haben Strafverfolgungsmaßnahmen ausgesetzt zu

sein.

Reagieren wir als Gesellschaft nicht umgehen und sensibilisieren stärker die Landtage und den

Bundestag und das parteienübergreifend in großer Einigkeit, wird eine immer stärker werdende

Polarisierung zu immer mehr Straftaten führen, da immer mehr dazu neigen werden, ihre politische

Meinung mit Gewalt durchzusetzen.

Gleiches gilt für Vandalismus in vielen Gemeinden unseres Landkreises, der sich verstärkt und

aufgrund dessen auch das Sicherheitsgefühl der im Landkreis lebenden Menschen erheblich sinkt.

Setzen wir ein Zeichen aus dem Landkreis Kassel, dass wir uns mit allen politischen Mitteln dagegen

wehren und das parteiübergreifend.

Mit alternativen Grüßen

Florian Kohlweg

Fraktionsvorsitzender

Alternative für Deutschland - Landkreis Kassel